



Sammlung Theaterzettel

Die Zauberin

Ellinger, Werner

1941-04-22

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Dienstag, den 22. April 1941

Die Zauberin

Oper in vier Akten (sechs Bildern)

Unter Benutzung des Textes von Schpaschinski
für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Rapp

Musik von

P. I. Tschaikow.

Musikalische Leitung: Werner Ellinger — Regie: Erich Kronen

Personen:

Fürst Kurtjatej, großfürstlicher Statthalter	Hans Schweska
Fürstin Supragia, seine Gemahlin	Irene Ziegler
Zurij, beider Sohn	Ernst Albert Pfeil
Mamyroff, Schreiber des Fürsten	Heinrich Hölzlin
Nentla, seine Schwester, Kammerfrau der Fürstin	Nora Landerich ✓
Swan Schuran, Leibjäger des jungen Fürsten	Christian Rönker
Nastafja, Besitzerin eines Wirtshauses	Grete Scheibenhöfer
Foka, ihr Oheim	Franz Gottschika
Polja, ihre Freundin	Lotte Schimpke
Balakin, Kaufmann aus Nischninowgorod	Fritz Barling
Botap	Hans Scherer
Lirkasch } Söhne von Kaufleuten	Max Baltruschat
Kitschiga, ein Faustkämpfer	Wilhelm Trieloff
Bagabund, in der Verkleidung eines Bettelmönches	Hans Tolksdorf
Ein Knecht	Adolf Effelberger

Mädchen, Kaufleute aus Nischninowgorod, fürstliches Gejinde, Jäger

Knechte, Gaukler, Volk

Ort: Nischninowgorod und Umgebung

Zeit: Mitte 19. Jahrhundert

Chöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Tanzleitung: Marga Eisenstein

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 4. Bild

Kassenöffnung 18 Uhr

Anfang 18.30 Uhr

Ende 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Nationaltheater

NSG „Kraft durch Freude“: Kulturgemeinschaft Buchungsstellen